

Medienmitteilung

31.10.2016

Tram Bern-Osternundigen anders aufgleisen!

Geschätzte Medienschaffende, liebe Volksvertreter/innen

Osternundigen wünscht nach Ablehnung des ursprünglichen TRB-Projekts eine Verbesserung seiner ÖV-Anbindung und eine Sanierung der Bernstrasse. Bisher ist unklar, wie es damit weitergehen soll. Gemäss bisherigen politischen Äusserungen soll seitens Stadt und Kanton das alte, exakt gleiche Projekt wieder aufgegriffen werden.

Die ad hoc gebildete *Freie Arbeitsgruppe Städtebau und öffentlicher Verkehr* vermisst eine kritische Aufarbeitung sowie eine ernsthafte Neudiskussion. Allein auf Basis einer bald 10 Jahre alten ZMB weiterzuplanen, scheint unverantwortlich, zumal weiteres in Diskussion steht oder noch definiert werden muss:

- Unklare Erschliessung der Rüti Osternundigen
- Umbau Bahnhof Osternundigen
- Drittes S-Bahn-Gleis zwischen Münsingen und Bern
- Erweiterung Bahnhof Bern
- Netzstruktur Bernmobil, allenfalls RBS
- Unklarheit über 2. Tramachse
- Diskussion über Tram Länggasse-Wyler

Die AG legt Wert darauf, dass sie keine „Tram-Gegner“ sind. Sie sehen jedoch **jetzt** eine Chance, gegenüber dem alten, mit vielen Schwachpunkten belasteten Projekt den Horizont zu erweitern. Der Entlastungsbedarf für Osternundigen wird nicht bestritten. Hingegen wird das scheinbare „Denkverbot“ seitens Kanton und Stadt von der AG abgelehnt.

Die AG sieht viele Möglichkeiten für Zusatzgewinne in der ÖV-Erschliessung ohne die bisherigen Nachteile. Insbesondere profitiert auch die Stadt nur dann, wenn ein geändertes Projekt zum Zuge kommt. Ein Teil der Quartiere kann wie bisher mit dem Bus versorgt werden.

Freie Arbeitsgruppe Städtebau und Öffentlicher Verkehr, Bern

Die Gründungsmitglieder (alphabetisch):

Urs Dürmüller
Ruedi Gygax
Thomas Schneeberger
Thomas Schneiter
Jürg Schweizer

Fragen beantworten wir gerne per Email.